

Umrüstung der Straßenbeleuchtung von NAV auf LED in der Gemeinde Elchingen in 24 Straßenzügen und 6 Fußgängerüberwegen des Ortsteils Oberelchingen und Unterelchingen

Mit Inkrafttreten der zweiten Stufe der EU-Verordnung (245/2009 ErP), 347/2010(ErP) sowie der EU-Richtlinie 2011/65 (RoHS2) am 13.04.2015 dürfen alle Quecksilberdampflampen (HQL), Quecksilber-Mischlampen (HWL) und viele Natriumdampflampen (NAV) in der EU nicht mehr auf den Markt gebracht werden. Aus diesem Grund stellt die Gemeinde Elchingen seit 2015 die Straßenbeleuchtung von NAV - Leuchten auf LED - Leuchten um.

Hierzu wurde im Jahr 2019 ein Antrag beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) im Rahmen des Förderprogramms „Investive Klimaschutzmaßnahmen – Klimaschutz bei der LED Außen- und Straßenbeleuchtung“ gestellt. Gefördert werden Leuchten, mit einer Energieeinsparung von mind. 70 % im Vergleich zum Altbestand. Bei der Umrüstung bleiben die Masten erhalten, es werden lediglich die Lampenköpfe ausgetauscht.

Insgesamt hat die Gemeinde Elchingen 1.500 Straßenlampen, welche umgerüstet werden müssen. In den Jahren 2016, 2017, 2020 wurden insgesamt 520 Straßenlampen umgerüstet. Bei dem nun dritten Abschnitt werden 219 Leuchten in 24 Straßenzügen und 6 Fußgängerüberwegen im Gemeindeteil Oberelchingen umgerüstet. Es handelt sich dabei um NAV Kofferleuchten mit einer Leistung von 75 - 110 Watt und Pilzleuchten von 50 – 75 Watt

Die Förderquote beträgt 20 % bei einer Investitionssumme von ca. 142.000 Euro.

Die jährliche Stromeinsparung liegt bei 79.128 kWh bezogen auf 219 Leuchten, ebenso wird eine CO₂-Einsparung von 934 Tonnen für die gesamte Lebensdauer (ca. 20 Jahre) erreicht.

Bei der Planung wurde die Gemeinde vom Ingenieurbüro Wassermüller Ulm GmbH unterstützt.

Die Umsetzung erfolgte im Sommer 2021 durch die Stadtwerke Ulm/ Neu-Ulm Netze GmbH aus Ulm.

Das Projekt mit dem Förderkennzeichen 03K13020 wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert. Der Projektträger ist das Forschungszentrum Jülich GmbH.

Nationale Klimaschutzinitiative

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Weitere Informationen zur Klimaschutzinitiative erhalten Sie beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit: www.bmu-klimaschutzinitiative.de sowie beim Projektträger Jülich: www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen